

wegen, ufgehebt sind. Fahls aber aussert denen, ein Theill gegen den Anderen sich Ehren halber Zueklagen, Jedem sein Recht Vorgelassen sein solle. Unnd weyllen verdeüter Unnsers Landtschreiber möchte in Cösten geworffen worden sein, haben Wihr desswegen Jhme den regress gegen dem, wo Er vermeint, denne billich Zubeziehen, Vorbehalten. Urkhundtlich, haben wihr disen brieff mit Unnsers Landts Secret Jnsigill Verwahrt, übergeben den ...".

1) s. Zurlaubiana AH 110/7

2) s. ebenda AH 110/11 und AH 99/21

3) s. EA VI 1, 777 (Nr. 496) spez. 1339 Art. 14

4) Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung durch Karl **Brandenberg** und Jakob **Iten** vertreten.

Original, mit Siegel - AH 110, 18-19

10

1705 Dezember 11./12.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN¹ ÜBER [DEN RATSHERRN VON LUGANO], GIOVANNI BATTISTA SOMAZZO, BEZÜGLICH SEINES AUSBRUCHS AUS DEM GEFÄNGNIS EBENDA²

"1705 Jndictione 14. die Veneris den 11.^{ten} Christmonat in der früh.

Vor dem Hochgeachten Regierenden H. Landtvogt Zue Lauwis [Hans Konrad **Peyer**, von Schaffhausen]³

Vorgestellt Maria Salome [Zweifel] des Jetzigen grossweibels [von Lugano, Bernhard Zweifel] Tochter. Und ex officio examiniert. Undt ... befragt. Nach abgelegtem Eydt.

Ob sie von der flucht, so Gio: Batta: Somazzo Verschine nacht auss der gefängnuss genommen, wüssenschaft habe, Und ob sie wüsse, wer dessen flucht erste Nachricht überkommen habe.

Antworth[:] Gesteren Nachts ist gedachter Gio: Batta: Somazzo von einem gewüssen Herren [Alessandro Antonio] **Balbi** [von Lugano] seinem Vetter, so ein Clericus ist, mit einem bleichen Mageren angesicht, den ich nit weiss Zuenambsen, heimgesucht worden, welcher bey ihme sich lange weyl aufgehalten, Undt selbigen nit gesehen hinweg gehen, gegen halb 5 Uhren nachts Jn demme ich von einem sessel so nach gewohnheit bey der porten der gefangenschaft sich befunden, etwas habe wegnehmen wollen, hab ich dass kleine fenster gedachter gefangenschaft offen gefunden, Undt in demme solches nach gewohnheit habe beschliessen wollen, sambt der Vorporthen, hab ich die

Jnnere porthen der gefangenschafft offen gefunden, Von welcher gemelter Somazzo sich flichtig gemacht, in welcher Zeit gemeinlich in der Kuchen Meines Vatters man ein liecht hatte, in diser Zeit war solches aussgelöscht, dessen ich alles also bald meinem Vatter so S.V. im beth lage, berichtet, Jn welchem gemach sich Catharina und Robert [Ehrliholzer] in diser Zeit des regierenden H. Landtvogts diener und Magt befindeten.

Dise aussag ist von gemelter Salome aussgesagt und von ihro bestätigtet.

Vorgestellt Robert Ehrliholzer von S.^t Gallen obgedachten H. Landvogts diener undt Amts halber examiniert, mit abgelegtem Eydt ...

Befragt wie ob

Antwort[:] Jch weiss nichts anders als dass ich mich in dess grossweibels seine stuben begeben, seine Leüth Zu ermahnen sich still Zuehalten, damit der H. Landtvogt die Ruh geniessen könne, in demme er schon in dem beth lage, hab bald hernach die Salome des grossweibels Tochter aufschreyen gehört, ach Gott, der Somazzo ist von der gefangenschafft durchgangen, da ich solches hörte, hab mich also baldt dahin begeben, undt solches in der That also erfahren, dero wegen den Grossweibel auss dem beth beruffen, welcher Eben Mässig die gefangenschafft Zue besichtigen dorthin kommen, Undt gefunden, dass das schloss ausswendig an der gefängnuss porten angesetzt, die helffte heraus gezogen ware, Undt folgentlich der grosse Rigel gemelter porthen, mit welchem sie beschlossenen ware, lossgemacht worden, nach dem solches erfahren hat man alsobaldt dem H. Landtvogt welcher in der Ruh lage, zuwüssen gethan, auss befelch dessen gleich dass Amt Zuesammen berueffen worden.

Befragt. Ob er einige persohn in der Kuchen dess grossweibels mit dem Gio: Batta: redend, in der Zeit da er Zue dem Grossweibel hinaufgangen, angetroffen habe.

Antwort[:] Ess ware alldorten ein gewässer H. Balbi so bey dem kleinen fenster der gefängnussporthen Taback rauchte, den ich nit weiss Zu nennen, wann ich aber Jhne sehen wurde, selbigen alsobaldt Kennen wolte.

Vorgelesen wie ob - Undt von Jhme bestätigtet.

Vorgestellt die Obgemelte Catharina des Regierenden H. Landtvogts Magt, Undt Amts halben bey Jhrem Eydt.

Befragt Wie Ob

Antwort[:] Gester Nachts gegen 3 oder 4 Uhren, da ich in des Grossweibels stuben ware, habe baldt hernach die Salome sein dochter aufschreyend gehört, der Gio: Batta. Somazzo ist durchgangen, disem nach hat der grossweibel sich von seinem beth Zu der gefangen-

schaftt begeben, selbige Zu besichtigen, darvon er also baldt dem H. Landtvogt welcher schon in der Rueh lage die nachricht gegeben. Befragt[:] Ob in der Zeit so sie sich in die stuben des grossweibels begeben in der Kuchen gedachten grossweibels einige persohn gefunden habe.

Antworth[:] Dass Erste mahl so ich durch selbige gegangen, hab ich dess grossweibels frauw [Anna Schmid] in Einem sessel neben der gefangenschaft sizend undt mit dem Somazzo redend gesehen, nach etwelcher Zeit da ich mich auss der stube des grossweibels in die Küche begabe, hab ich einen geistlichen mit gedachtem Gio. Batta. redend gesehen weiss aber Jhne nit Zuenennen. Vorgehalten wie Ob - Und von Jhro bestättiget.

Vorgestellt Bernhardt Zweyfel grossweybel Zu Lauwiss, und mit abgelegtem Eydt.

Befragt Wie ob

Antworth[:] Gester abendts weylen ich wegen gehabter Müh bey einem augenschein so durch den Regierenden H. Landtvogt in beysein H. Cantzlers [=Gerichtsschreiber von Lugano?] H. D.^{OR} Paul Antonio Canevalli [=Canevali] eingenommen, mich müed befunden undt mich in die Rueh begeben, ehender als sonst mein gebrauch ware, gegen 5 Uhren Nachts, als Mein Tochter Salome die Kuchen besichtigte in der Meinung die porten nach gewohnheit Zuschliessen, sambt Ebenmässig die ausser porten der gefangenschaft alwo der Gio. Batta. Somazzo eingeschlossen ware, hat sie die Jnnere porten der gefangenschaft Offen gefunden, derohalben alsobaldt gerueffen Ach Gott der Somazzo ist durchgangen, so bald ich solches Verstanden, hab ich mich vom beth Zue der gefängnuss begeben, undt dises also Erfahren, welches alsobaldt dem H. Landtvogt so im beth lage participiert, auss dessen befehl gleich das Ambt berueffen worden.

Befragt[:] Wer gegenwertig war, da die Salome sein Tochter wegen der flucht des Somazzi sich beklagte.

Antworth[:] Es ware gegenwertig der Robert, undt die Catharina wohlermelten H. Landtvogts Diener undt Magt.

Befragt[:] Ob er wüßenschaft hatte, dass gesteren abends in der Kuchen neben der gefangenschaft etwar mit dem Somazz geredt.

Antworth[:] Vor dem Nachtessen ware bey Jhme der gewöhnliche Knab so Jhme Tägliche die Speisen Zutraget, nach dem Essen aber Ein gewüsser Geistlicher Balbi so gemeinlich Zu Jhme gienge, weilen er dessen Vetter sein solle.

Befragt[:] Auf wass für ein Weyss gedachter Somazz auss der gefangenschaft Kommen seye.

Antworth[:] Lauth beschener besichtigung sahe ich, dass das schloss so an der Jnneren porten ausswärts angenaglet war, ein guten Theil

aussgezogen, welches aber von keiner persohn so in solcher gefängnuss ware, beschehen könnte, wohl aber muss solches von einer anderen persohn aussenhär Verübt worden sein.

Befragt[:] Ob Jhme seye etwas versprochen worden, gemelten Somazzo ledig Zue lassen.

Antworth[:] Jn der Zeit da ein Lobl. Sindicat Zu Luggarus [- die Jahrrechnung in Locarno fand 1705 nach dem 10. August statt -]⁴ ware, hat mich 2 oder 3 mahl angesprochen der Chorherr [am Stift San Lorenzo in Lugano, Giovanni Paolo] Canevalli [=Canevali] Herren Bischoffs Zu Chum [=Como, Francesco Bonesana] Vicarius foraneus Zu Lauwis⁵, dass ich solle alle Zurüstungen durch Meinen Sohn Davidt [Zweifel] Thuen und verschaffen, damit ermelter Somazzo auss der gefangenschafft ledig Entfliehen könne, Zu welchem End er Mir 300 Kronen und mehr, wan mit disen nit genuogsam wäre, anerbotten hat, dessen ich vor 8 oder 10 tag bey anderem anlass dem H. Landtvogt die Nachricht gegeben.

Befragt[:] Jn was für Einem orth er H. Chorh. Canevalli Jhme dise Summa angetragen.

Antworth[:] Einmahl hat er mich angeredt Undt dise Obige Versprechung gemacht under dem gewölbten gang seines hauss [in Lugano?] undt andere mahl in anderen Orthen.

Vorgelesen wie Ob - undt von Jhme bestätigt.

1705 Jnd[iction]e 14. an Einem Sambstag den 12 Christmonat

Vor dem Regierenden H. Landtvogt Zu Lauwiss.

Vorgestellt Die Frauw Anna Schmidin dess grossweybels Zu Lauwiss Ehefrau Undt ex officio bey ihrem Corporlichen abgelegten Eydt

Befragt[:] Ob sie wüssenschafft habe wie der Gio. Batta. Somazzo auss der gefangenschafft die vorgesterige Nacht Kommen seye?

Antworth[:] Mit gelegenheit, dass ich selbige Nacht Von dem Underen theil des Palasts [=Landvogteihaus in Lugano?] in Mein Zimmer, so im oberen Theil ist, mich begeben thäte ist mit mir hin auf kommen auch Robert diener des H. Landtvogts, bey welcher Zeit so gegen 5 Uhren Nacht ware Salome mein stiffdochter die gewöhnliche besichtigung der Kuchen porten Thäte, selbige Zu schliessen, sambt der Vorporten des Kärkhers wo Gio. Batta. Somazzo gefangen lage, hat sie mit diser gelegenheit die Jnnere porten gedachter gefangenschafft offen gefunden, wessentwegen sie aufschreyte, O Gott der Somazz ist entlauffen, nach dem wir in unserem Zimmer dises von Jhro verstanden, hat sich mein Mann auss dem beth begeben, die gefangenschafft visitiert, undt weilen dise offen ware, Undt der Somazz geflohn, hat er also bald dem H. Landt Vogt Nachricht geben.

Befragt[:] Ob sie wüsse dass selbige Nacht einige persohn mit gedachtem Somazzo geredt.

Antwort[:] Bey anfang der Nacht ware bey Jhme der Gio. Batta. Gusso ein würrh von Lauwis, nach disem ist Zu ihme Kommen sein gewöhnlicher Knab der ihme däglich die speissen Zugetragen, neben disem Kamme auch der H. Balbi von Lauwiss, welcher bey Jhme von dritthalb stund Nachts biss gegen halber fünffe ohngefähr sich aufgehalten, So vil Mir bewusst ist.

Befragt[:] Ob sie mit dem Somazzo geredt, und Zu welcher Zeit?

Antwort[:] Jch hab mit Jhme geredt gegen drey Uhren Nachts mit gelegenheit dass in solcher Zeit in Meinem[!] zimmer ware der H.

[Hans?] Georg Finsler von Zürich, bey welcher coniunctur dem H. Somatio auch etwelche Hasselnuss anerbotten hab, der aber nur Zwo genommen, und Eben so vil der H. Balbi. Mehr sage ich dass gegen anderthalb stund selbiger Nachts mit gedachtem Somazzo gesprochen, selbigen gefragt, was er thue, welcher mir antwortete, dass ihme die Zeit gar lang seye, wessenthalben ich ihne Tröstete gedult Zu haben, weylen sein streithandel von tag Zu tag sich verkürzen Thüe.

Befragt[:] Ob sie von jemandt seye Ersucht worden nach Mittel Zu trachten, wie Gio. Batta. Somazzo könnte auss der gefangenschafft Khommen und Zue disem End, ob ihro seye etwas versprochen oder geben worden.

Antwortete[:] Sie Seye Von Niemandt Ersucht worden, dahero ihro auch nichts versprochen oder gegeben
Solches alles ist Jhro abgelesen worden in gegenwarth des Regierenden H. Landtvogts und H. Statthalter[s von Lugano, Giovanni Battista] Riva wegen abwesenheit des H. Fiscal [Giovanni Battista] Castorei [=Castoreo]."

- 1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "N. 1."
- 2) s. Zurlaubiana AH 39/110; 54/64 sowie EA VI 2, 2082 Art. 49. In AH 119/85 finden sich die Hintergründe, weshalb Somazzo verhaftet wurde.
- 3) Beachte, dass in EA VI 2, 2079 [Landvögteleiste von Lugano] für diese Zeit fälschlich ein Hans Konrad Stokar statt richtig Hans Konrad Peyer aufgeführt ist.
- 4) s. ebenda 1254 (Nr. 587). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung weder durch Beat Kaspar noch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 5) Laut Lienhard/Armoriale ticinese 78 war Canevali "vicario foraneo d'Agno".

Entweder aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates Beat Kaspar oder aus dem von Ammann Beat Jakob II. Zurlauben
AH 110, 20-25 - Blatt 24^v und 25^r leer